



Info & Berichte

Sportgruppe Zugpersonal Luzern



15.März GV im Rest. Gotthard in Goldau
Abfahrt ab Luzern: 18.18

3 2016



Drechsleri • Schreinerei • Möbel

Zaugg & Salvisberg AG

Langnaustrasse 20 3533 Bowil i. E. 031 711 21 70

Begeisterung?
«Voller Einsatz für ein Ziel.»



Was immer Sie vorhaben. Wir sind für Sie da.

Alfred Johler, Versicherungs-/Vorsorgeberater

Helvetia Versicherungen
Generalagentur Sursee
Bahnhofstrasse 42, 6210 Sursee
T 058 280 37 11, M 079 414 13 28
alfred.johler@helvetia.ch

Ihre Schweizer Versicherung.

helvetia 



In diesem Heft

Impressum	4
Vorstand	5
ZP Innerschweiz – FC Luzerner Polizei.....	7
Töfftour Bündnerland	1
43. ZP Fussballschweizermeisterschaft in Luzern	18
Abschiedsspiel Fischer/Zemp – SGZP Luzern	22
FC Suva - ZP Innerschweiz.....	26
ZP Innerschweiz - FC EWL.....	29
Wanderung Taminaschlucht	31
Voranzeige Winterwanderung	33
Bericht Bocciaplauschturnier	34
Voranzeige Schneeschuhwandern in Wirzveli	36
Voranzeige Skiplausch Marbach	39
Gratulationen	41
Traktandenliste.....	42
Agenda	43

Carreisen, Taxi-und Limousinen - Service

ERNST HESS Taxi Carreisen

041 310 10 10

Ihr Taxi in Luzern



Taxi Ernst Hess AG

Eichwaldstrasse 39
 6005 Luzern
 Tel. 041 310 10 10
 Fax 041 310 20 10
www.hesstaxi.ch
carreisen@hesstaxi.ch



Impressum

3/2016 Mitteilungsblatt der
Sportgruppe Zugpersonal Luzern

Auflage 300 Exemplare, erscheint dreimal jährlich
Redaktion Vincenzo Trifari
und Gersagstrasse 33
Gestaltung 6020 Emmenbrücke

Adresse Sportgruppe Zugpersonal Luzern SGZP
6000 Luzern
Postcheck-Konto 60-16471-7

E-Mail info@sgzp-luzern.com
Homepage www.sgzp-luzern.com



VITAL KOPP GmbH



*Reservieren Sie jetzt für Ihre
Privat- oder Firmenanlässe*

METZGEREI

Eschenstrasse 8, 6020 Emmenbrücke
Telefon 041 260 22 22, Fax 041 260 46 22
www.metzgerei-kopp.ch, www.haltentreff.ch





Vorstand

Präsidentin

Martina Tschanz
Gersagstrasse 33
6020 Emmenbrücke
079 479 02 81

Sekretärin

Susanne Kratzer
Wiggenhalde 12
6010 Kriens
078 789 31 12

Fussball

Stefan Reichmuth
Bahnhofstrasse 108
6423 Seewen
079 479 18 94

Boccia

Josef Schaffenrath
Kreuzhausweg 3
6010 Kriens
041 320 12 08

Motorrad

Roland Greub
Kanonenstrasse 6
6003 Luzern
079 479 02 20

GPK

1 Monica Enz

Vizepräsident

Peter Jehle
Seedorfstrasse 63
6460 Altdorf
041 871 01 52

Kassierin

Martina Herzog
Haltenstrasse 4
6030 Ebikon
078 788 57 38

Badminton

Vincenzo Trifari
Gersagstrasse 33
6020 Emmenbrücke
079 661 13 09

Wandern

Markus Nobs
Bergstrasse 21b
6410 Goldau
041 855 38 81

Redaktor

Vincenzo Trifari
Gersagstrasse 33
6020 Emmenbrücke
079 661 13 09

2 Sonja Albisser

3 Salverino Finelli



Täglich 2 Menüs
ab Fr. 16.50
plus Wochenhit!
Jeden Freitag
GRATIS Dessert!

Frische & traditionelle Küche

2 Mittagsmenüs unter der Woche
Währschaftes À-la-carte-Angebot
Gepflegte Weinkarte

wochentags ab 08 30
samstags ab 09.30
Sonntag Ruhetag

Grosszügiges Platzangebot

geräumiges, helles Restaurant
unterteilbares Säali
grosses Fumoir mit TV
genügend Parkplätze vorhanden

Ideal für...

Vereine Feierabendbier
Leidessen **Znüni** Live-TV
Familienfeste Business-Lunches
Jass-Runden **Sitzungen**

Restaurant
Grüne Bode
frisch & traditionell

Hochrainstrasse 22
CH-6010 Kriens
Tel. 041 310 20 90
www.gruenebode-kriens.ch
info@gruenebode-kriens.ch





ZP Innerschweiz – FC Luzerner Polizei

Am Montagabend den 08.08.16 trafen wir uns auf der Sportanlage Allmend Süd in Luzern. Peter Schuh begrüßte die 13 Spieler und erklärte die Startaufstellung. Im Tor stand Andreas Felix, die Dreierabwehr bildeten Pius Fischer, Peter Schuh und Peter Jehle. Im defensiven Mittelfeld spielten Roger Rey und Christof Ehrler. Das Mittelfeld bildeten Mike Jantschgi, Paul Szanto und Michele Ferramosca. Im Sturm spielten Ronnie Tobler und Noé Tshomba. Auf der Ersatzbank nahmen Walter Buholzer und Stefan Stöckli Platz. Kaum hatte die Partie begonnen, landete ein Schuss an unserem Pfosten. Der Gegner kombinierte sich einige Male sehr schön über die Seiten vor unser Tor, jedoch konnten wir mit vereinten Kräften diese Möglichkeiten abwehren. Ein Kopfball von Christof Ehrler auf Paul Szanto verfehlte das Ziel sehr knapp. Einige Minuten später wurde Ronnie Tobler auf die Reise geschickt, leider verfehlte sein Schuss das Tor sehr knapp. In der 23. Minute konnte Paul Szanto einen schönen Pass in die Schnittstelle der Abwehr spielen: Noé Tshomba enteilte der Verteidigung und schoss uns mit 1:0 in Führung. In der 26. Minute mussten

wir nach einem Eckball und einem Durcheinander im Strafraum den Ausgleichstreffer zum 1:1 hinnehmen. Leider verletzte sich Roger Rey an der Leiste und wurde durch Walter Buholzer ersetzt.

Die Dunkelheit machte beiden Mannschaften zu schaffen. Es befand sich kein Abwart auf der Sportanlage Allmend Süd und auch die anderen Trai-



nings mussten ohne Flutlicht abgehalten werden. Nach einigen Telefonen vom ex Fussball- und Nationalspieler Andy Egli und jetzigem Verantwortlichen der Frauenmannschaften vom FC Luzern konnte ein Abwart aufgeboden werden, er bediente die Flutlichtanlage und es wurde wieder hell. Andreas Felix hielt uns mit einigen Pa-



raden im Spiel. Nach einer schnellen Angriffsauslösung konnte Ronnie Tobler wieder alleine Richtung Tor losziehen. Leider kullerte der Ball neben

für Michele Ferramosca im Mittelfeld. Zitat von unser Resultatschreiberin: «Nach einer Mecker-Einlage» von Andy Egli bezieht der Schiri Stellung und



dem Tor vorbei. Nach einem weiteren Eckball in der 34. Minute und einer missglückten Faustabwehr von Andreas Felix lag der Ball zum 1:2 in unserem Netz. Nach 40 Minuten piff der Schiedsrichter die 1. Halbzeit ab. In der 2. Halbzeit spielte Stefan Stöckli

wird zum neongelben Flitzer. Ab jetzt ist kein 12. Bähnler mehr auf dem Feld, denn der Schiedsrichter hatte zur 1. Halbzeit ein ähnlich farbiges Oberteil wie das ZP Innerschweiz getragen. In der 41. Minute erhöhten die Polizisten mit einem Weitschuss aus 18 Metern



Grossmatte 30
6014 Luzern
Tel 041 360 23 05
Fax 041 360 23 25
info@getraenke-bussmann.ch

**Gastronomiebelieferung
Hauslieferdienst
Festservice**



zum 1:3. Wir wurden sehr stark in die eigene Platzhälfte zurückgebunden und konnten den Ball nicht in den eigenen Reihen halten. Die konditionsstarken Polizisten rannten uns um die Ohren. Andreas Felix konnte sich mit einigen Paraden auszeichnen und verhinderte mehrere Gegentreffer. Ein Schuss der Luzerner Polizei landete am Pfosten. In der 60. Minute konnten wir bei uns eine Chance verbuchen, der Schuss von Mike Jantschgi aber verfehlte das Ziel. Wir versuchten den Anschlusstreffer zu erzielen. Nach einem scharfgetretenen Eckball auf die Fünfmeterlinie lag der Ball zum 1:4 in den Maschen. Nach 80 Spielminuten piff der Schiedsrichter das Spiel ab. Ich bedanke mich bei den Fans: Markus Fischer, Sabina Fischer (Resultatschreiberin) Anita Stöckli, Irene Wernli und Ishalini Sathananthan (Lehrtochter KVÖV)

Es spielten:

Andreas Felix, Mike Jantschgi, Stefan Stöckli, Pius Fischer, Roger Rey, Christof Ehrler, Peter Jehle, Peter Schuh, Walter Buholzer, Michele Ferramosca, Paul Szanto, Noé Tshomba und Ronnie Tobler. Coach: Stefan Reichmuth





Töfftour Bündnerland 18. + 19. August 2016

Am 18. August trafen sich Restaurant Frohsinn in Küsnacht, eine Honda Goldwing, eine Kawasaki Versys, ein Kawasaki 1400 GTR, eine Honda VFR,

den Lead, gefolgt von seinem Schatten (und Vorgänger als Obmann Motorrad), führte er uns über den Sattel zur Autobahn A3 bis nach Schiers ins



eine Ducati Monster 620, ein BMW F 650 CS, eine Yamaha FJR, eine Honda VFR sowie ein Yamaha TDM 900 zu einem Ausflug. 2 Tage durch Graubünden mit einem kurzen Abstecher in den italienischen Bezirk Sondrio. Nach einem Stärkungskaffee übernahm der Obmann mit seiner TDM

Restaurant Alpina, wo wir uns mit Kaffee und Gipfeli stärken konnten.

Erfreulich konnten wir zur Kenntnis nehmen, dass der Obmann Motorrad seit 5 Jahren das Zepter der Gruppe in der Hand hat und uns aus diesem Anlass die Runde offerierte. (Herzlichen Dank Roli: „Wemer das gwüsst hättid, hedid mir vilich es zweits Kaffee gnu“).



Die Motoren wurden wieder gestartet. Durch das Prättigau, über den Wolfgangpass – Davos, danach wurde der Flüelapass in Angriff genommen. Nach kurzer Verschnaufpause ging die Fahrt hinunter nach Susch zu un-



serer Mittagsrast in Zernez. Im Restaurant Spöl, am Fusse des Ofenpasses wurde in der Gartenwirtschaft der Hunger gestillt. Nach dem obligaten Kaffee ging die Reise weiter. Vor dem Ofenpass (Pass dal Fuorn), dem Übergang vom Engadin ins Val Mustair, der durch die wunderbare Landschaft des Nationalparks führt, erreichten wir den Eingang zum Tunnel Munt la Scherra, der uns in den italienischen Bezirk Sondrio, nach Livigno führte. Allgemeines Nachfüllen der durstigen Tänke war angesagt, die Reise konnte fortgesetzt werden. Über den Forcola di Livigno erreichten wir wieder helvetischen Boden. Hinauf zum Bernina Hospiz, wo unser nächster Kaffee Halt angesagt war, wurde es der Goldwing plötzlich langweilig. Sie zeigte uns, dass dieser Töff wahnsinnig viel Power drauf hat. Dem Schreibenden blieb jedenfalls die Spucke weg, als dieser Töff an ihm vorbeiflitzte.

Vorbei an der schönen Landschaft des Bernina-Gebietes, das auch mit der RhB ein tolles Erlebnis ist, hinunter in Richtung Pontresina, an der Gletscherzunge des Morteratschgletschers vor-

beifahrend, näherten wir uns dem Albulapass und somit dem Etappenziel Bergün.

In unserem Hotel Ladina liessen wir uns auf der Terrasse nieder. Das Wort: „Blick über den Gartenzaun“ wurde von einer Person falsch verstanden.



Leider musste uns die Goldwing in Bergün verlassen, da anderntags die Arbeitspflicht rief. Corinne machte sich nach einer Stärkung alleine auf den Heimweg.

Nach dem obligaten Ankunftsapéro, wobei das Getränk zum ersten Mal schaumigen Inhalt hatte, (nicht bei allen, jedoch bei den meisten), einer Dusche, um auch den Strassenstaub aussen herunterzuwaschen, haben



wir uns zu einem guten Nachtessen wieder im Restaurant getroffen.

Natürlich gingen alle nach dem Nachtessen sofort ins Bett, denn es stand uns ja noch ein zweiter Tag bevor und es mussten alle ausgeruht die zweite Etappe in Angriff nehmen.

Pudelnass erwarteten uns die Motorräder zu Tag 2. Roger kam mit einem Tuch vom Hotel, und trocknete unsere Motorräder ab, damit alle auf einem trockenen Sitz Tag 2 in Angriff nehmen konnten.

Auf nassem Asphalt ging es hinunter über Tiefencastel nach Thusis. Durch die sagenumwobene, herrliche Via Mala-Schlucht, und via Rofflaschlucht erreichten wir Sufers am See. Die Strassen waren inzwischen wieder abgetrocknet, dadurch konnten wir die Fahrt in vollen Zügen geniessen. Nach dem kurzen Zwischenhalt in Sufers fuhren wir über das Dorf Splügen weiter in Richtung Hinterrhein auf den San Bernardino Pass. Dort wurde uns von der Sportgruppe der Kaffee offeriert (leider verdient diese Brühe das



**TIGER SPORT
PURE EMOTIONS**



Wort Kaffee nicht). Aber herzlichen Dank dem Obmann und der Sportgruppe. Hinunter durch das Misox (auch als Steibock Tschingge Land bekannt) fuhren wir bis Lostalio. Hier benutzten wir die Autobahn bis Biasca. In Motto, am Fusse des Blenioales, haben wir unsere Mittagsrast eingelegt.

Die Reise fand seine Fortsetzung. Eine kleine, aber nicht unwichtige, Programmänderung gab es. Statt die normale Passstrasse zum Lukmanier zu benützen, bogen wir kurz nach Dongio links ab, und überquerten das Valle di Blenio hoch oben. Die Strasse erstreckte sich durch schmale Gassen und Dörfer mit herrlichen Aussichten, bevor wir dann wieder in die Passstrasse einbogen. Über den Lukmanier fuhren wir weiter nach Disentis, dann



RÜTTIMANN
FAHRSCHULE
AUTO & TÖFF



Hans 079 432 89 36
Iwan 079 641 24 02
Markus 079 250 13 15

www.fahrschule-ruettimann.ch



BMW Motorrad



bmw-motorrad.ch

Freude am Fahren



PURE RIDING.

Puristisches Fahren, pure Innovation. Diese zwei Welten vereinen sich auf einmalige Art in der R nineT ABS von BMW Motorrad. Ein Roadster, wie er sein soll: emotional im Auftritt, kraftvoll im Antritt und pure Fahrfreude bei jedem Ausritt. Jedes Detail an der nineT ist ein Blickfang. Und weil man nicht genug von ihr bekommen kann, gibt es zahlreiche Gelegenheiten, um sie zu individualisieren. So wird die nineT zu einem Traum für Customizer. Mehr unter www.bmw-motorrad.ch

**DIE R nineT ABS STEHT BEI UNS
FÜR DICH ZUM TESTEN BEREIT.**

**MOTOS
KNÜSEL**
ERLEBNIS PUR – SEIT 1955

Motos Knüsel GmbH
Ebnet 30
6163 Ebnet-Entlebuch
www.motos-knuesel.ch



kam es im Restaurant Sudada zu einem letzten Kaffee und Dessert-Halt. Am Rande der allseits bekannten Skispiste, der sogenannten Vettlinertour, in der Ortschaft Dieni befindet sich dieses Restaurant.

Im Restaurant ist auch noch ein Bild einer vergangen Depottour verewigt, alle Motorräder vor dem Haus. Hier wurde ein Dessert geschlemmt, Enz Kobi hätte eigentlich kein Foto vom Dessert machen müssen, denn er träumt sicher noch heute davon. Die Schlemmermäuler waren hoch zufrieden. Gesättigt und zufrieden bestiegen wir ein letztes Mal unsere Motorräder. Über den Oberalppass erreichten wir Andermatt, durch die Schölle-

nen ging es bis nach Wassen. Dort trennte sich die Gruppe. Für einige ging es direkt nach Hause, für die anderen ging es noch über den Susten (Grimsel?? - Furka??? wer weiss schon) und Brünig, evt. auch Schallenberg, ebenfalls nach Hause.

An dieser Stelle möchte ich im Namen der Teilnehmer dem Obmann Motorrad für die tadellose Organisation danken. Auf die nächsten fünf Jahre: ich freue mich jetzt schon auf das offerierte Mittagessen.

Teilnehmer: Roger Sommerhalder (VFR), Beat Hunziker (Kawasaki 1400 GTR), Kobi Enz (Kawasaki Versys), Susanne Kratzer (Suzuki V-Strom),



HAUSHALTGERÄTE

Reparatur + Verkauf aller Marken

Wüthrich Haushaltgeräte

Luzernerstrasse 11 · 6343 Rotkreuz

Bauknecht

Tel. 041 790 08 48 • Fax 041 790 08 36 • Natel 079 618 77 83

info@w-service.ch • www.w-service.ch

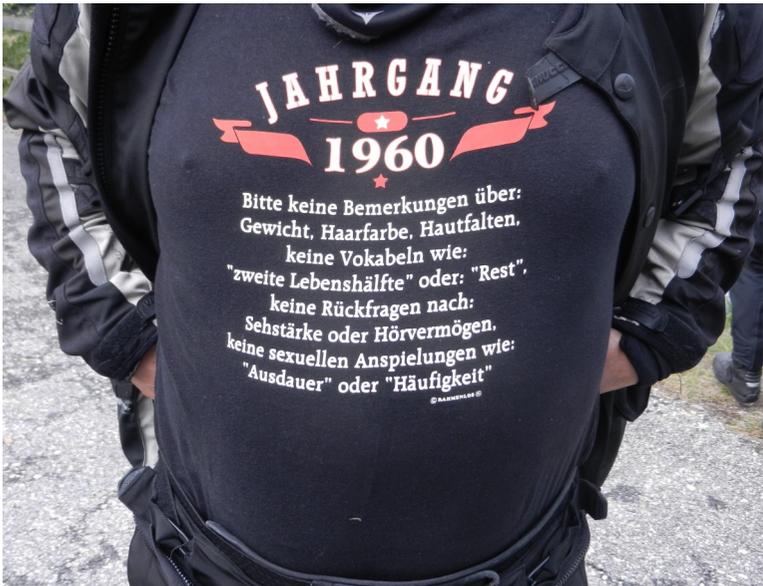
GO | **HARD**
Restaurant
Goldau

Stilvoll Speisen



Schreiberling Guido Petermann (Yamaha FJR mit 5 Gängen), Enzo Trifari (BMW F 650 CS), die Präsidentin Martina Tschanz (Ducati Monster 620),

Corinne Lussi, am Donnerstag (Tag 1) (xc Goldwing), sowie „el Obmann“ Roli Greub (TDM 900 mit 6 Gäng.





43. ZP Fussballschweizermeisterschaft in Luzern

Am Donnerstag 25. August organisierte die SGZP Luzern die 43. Zugpersonal Fussballschweizermeisterschaft auf der Sportanlage Allmend Süd in Luzern. Wir konnten eine Mannschaft mit 14 Spielern stellen. Das 1. Mal nahmen die Lehrlinge Yves Bucher und Nick Schwarzenberger sowie der Lokführer Mirko Frizzarin aus dem Tessin teil. Er spielte bei uns mit, weil die Kollegen aus dem Tessin keine Mannschaft für dieses Turnier stellen konnten. Leider fehlten Sonja Albisser und Damian Häusler arbeitsbedingt, Ivan Dalmateno und Steven Schärer verletzungsbedingt und Fabian Zraggen wegen einem Todesfall in der Familie beim ZP Turnier. Das letzte Mal nahmen Erwin Zemp und Markus Fischer beim ZP Turnier als Spieler teil. Sie haben auf Ende Saison ihren Rücktritt bekanntgegeben. Die 9 Mannschaften wurden an der Präsidentenkonferenz in eine Fünfer- und eine Vierergruppe einge-

teilt. Wir spielten gegen die ZP Frauen, RhB, Zürich (Titelverteidiger) und Genève.

Das 1. Gruppenspiel trugen wir bei heissen Temperaturen gegen die ZP Frauen aus. Bei einer fairen Partie gegen unsere Arbeitskolleginnen brauchten wir nicht lange und der Ball lag im Tor. Mirko Frizzarin trug sich in die Torschützenliste ein. Ihm folgten Roger Rey, Yves Bucher und Zx Noé Tshomba. Nach 20 Minuten piff der Schiedsrichter die Partie ab.

Im 2. Gruppenspiel standen uns die Kollegen aus Graubünden gegenüber. Es entwickelte sich ein gutes Spiel und wir versuchten über die Seiten unsere Angriffe abzuschliessen. Wir kamen zu einigen Möglichkeiten und scheiterten nur noch an der Torumrandung. Einige Schüsse landeten auch neben oder über dem Tor. Die Angriffe der RhB wurden schon früh abgeblockt. Nach der Hälfte der Spiel-

H - POKAL AG

Sportpreise • Pokale • Medaillen • Zinnwaren • Gravuren

Brunnmattstrasse 9, 6010 Kriens

Geschäftsöffnungszeiten

Montag + Freitag 15.00 - 18.00 Uhr

Dienstag + Donnerstag 09.00 - 12.00 Uhr

Telefon: 041 360 37 77

E-Mail: info@pokal-ag.ch





zeit erhielt Mirko Frizzarin den Ball vor dem Strafraum und brachte unsere Farben mit einem Weitschuss in Führung. Kurze Zeit später wurde Noé Tshomba auf die Reise geschickt. Er erzielte das 2:0. Diesen Vorsprung verwalteten wir und nach 20 Minuten verliessen wir als Sieger den Platz.

Nach dem gesponserten Mittagessen durch Verkehrsmanagement SBB (vielen Dank) trugen wir das 3. Gruppenspiel gegen den Titelverteidiger Zürich aus. Die schnellen, jungen und trickreichen Spieler setzten uns von der 1. Minute an unter Druck. Die defensiven Mittelfeldspieler Karim Bagui und Roger Rey versuchten die Angriffe der Zürcher zu unterbinden. Nach einem unhaltbaren Weitschuss aus 18 Metern gingen die Kollegen aus Zürich in Führung. Wir versuchten den Ausgleichstreffer zu erzielen. Mirko Frizzarin lancierte Peter Schuh gekonnt mit einem Zuckerpass. Er nutzte die Chance und schoss den Ausgleichstreffer. Nach 20 Minuten trennten wir uns 1:1 unentschieden.

Das letzte Gruppenspiel bestritten wir gegen Genève. Mit einem Sieg oder einem Unentschieden qualifizierten

wir uns für das Halbfinal. Der Gegner versuchte unsere Angriffe zu unterbin-



den. Sie wollten mit weiten Flanken zum Strafraum hin zum Erfolg kommen. Jedoch wurden die Flanken von Marco Parma hinuntergepflückt oder von Stefan Reichmuth mit dem Kopf befreit. Nach der Hälfte der Spielzeit



enteilte Noé Tshomba der Abwehr und schoss das 1:0. Wir verwalteten diesen Vorsprung und gingen als Sieger vom Platz.

Das Halbfinal trugen wir gegen das ZP Bern aus. Die jungen, wilden Berner setzten uns schon ab der 1. Spielminute unter Druck. Nach einem Eckball rettete Roger Rey auf der Torlinie. Nach einem Schuss prallte der Ball an die Hand von Peter Jehle, der Schiedsrichter piffte keinen Elfmeter. Langsam konnten wir uns auf die Angriffe der Berner einstellen und erspielten uns auch Möglichkeiten. Jedoch scheiter-

ten wir mit unseren Schüssen am Torhüter. Nach einem missglückten Einwurf in die Mitte des Spielfeldes konnte der Spieler den Ball nicht kontrollieren. Der Gegenspieler lancierte den freistehenden Stürmer. Stefan Reichmuth stand nicht beim Stürmer und der überspielte den herauseilenden Torhüter Marco Parma. Der Ball lag zum 0:1 in unseren Maschen. Leider konnten wir den Ausgleichstreffer nicht mehr erzielen und verloren diesen Halbfinal.

Den anderen Halbfinal gewann Säntis gegen Zürich im Penaltyschiessen.





Im Spiel um den 3./4. Rang spielten wir wieder gegen Zürich. Kurz nach Spielbeginn wurde Yves Bucher auf die Reise geschickt. Der Verteidiger konnte ihn nur noch mit einem Foul ausserhalb des Strafraumes stoppen. Den Freistoss schlenzte Mirko Frizzarin an der Mauer vorbei zum 1:0. Leider erhielten wir durch einen Weitschuss das 1:1. Nach einem weiten Abstoss von Stefan Reichmuth verschätzte sich der Verteidiger und Noé Tshomba sprintete alleine Richtung Tor der Zürcher los. Der Ball lag zum 2:1 im Netz. Mit einem Sonntagsschuss gelang dem Gegner wieder der Ausgleichstreffer zum 2:2. Nach 20 Minuten piff der Schiedsrichter die Partie ab und das Penaltyschiessen musste die Entscheidung bringen. Mit 2 Paraden entschied Marco Parma das Penaltyschiessen zu unseren Gunsten und wir erreichten den 3. Schlussrang.

Den Final gewann Bern gegen Säntis nachdem Spielstand von 0:0 nach 30 Minuten im Penaltyschiessen.

Ich bedanke mich bei allen Spielern, Helfern und dem Vorstand der SGZP Luzern für das Aufstellen und Abräumen des Festzeltes, dem Vater von Susanne Kratzer für das feine Risotto



mit der Salsiccia und meinem Vater Beni für die vielen Fotos.

Fan: Maria Sigrist

Es spielten:

Marco Parma, Erwin Zemp, Salverino Finelli, Karim Bagui, Stefan Reichmuth, Noé Tshomba, Roger Rey, Peter Jehle, Peter Schuh, Mirko Frizzarin, Michele Ferramosca, Nick Schwarzenberger, Markus Fischer und Yves Bucher.



Abschiedsspiel Fischer/Zemp – SGZP Luzern

Am Sonntagnachmittag den 11.09.16 trafen wir uns bei heissen Temperaturen am Schiffsteg in Luzern. Markus Fischer und Erwin Zemp zogen heute das letzte Mal ihre Fussballschuhe an und gaben das Abschiedsspiel. Einige Spieler und Fans stiegen in den Rad-dampfer Unterwalden ein und genossen die herrliche Fahrt nach Alpnachstad. Nach einem kurzen Fussmarsch erreichten wir die Sportanlage Städerried. Nach und nach trafen weitere Spieler und Fans ein. Markus Fischer besprach mit uns noch die Aufstellung. In einer Ansprache bedankte Stefan Reichmuth sich bei beiden Spielern für ihre jahrelange Verbundenheit zur SGZP Luzern. Er übergab beiden je eine Flasche Wein von der SGZP Luzern. Als Überraschung für beide Spie-

ler beschafften wir spezielle T-Shirts für das Abschiedsspiel.

Nach einigen Mannschaftsfotos und einer Schweigeminute für Robin Spengler (Sohn von André Spengler) piffte der Schiedsrichter Hans Peter Zbinden das Abschiedsspiel um 18:00 Uhr an. Der Mann am Mikrophon war Guido Jacopino, er teilte den Fans die Aufstellung der Spieler der beiden Mannschaften mit. Leider hatten sich einige Spieler abgemeldet oder fehlten unentschuldigt. Die Mannschaft Fischer/Zemp hatte 11 Spieler und die Mannschaft SGZP Luzern 10 Spieler zur Verfügung. Wir einigten uns darauf mit nur 10 Spielern zu spielen.

Ein Schuss von Patrick Schilter landete über dem Tor. Nach einem schnellen Gegenangriff schoss Ronnie Tobler an den Pfosten. Keine Minute später kulterte der Ball, vom gleichen Spieler gespielt, neben dem Tor vorbei. Nach 12 Minuten ersetzte Dominik Schwegler Adrian Fischer auf der rechten Aussenverteidigerposition. Nach einem Fehler in der Abwehr der SGZP Luzern brachte uns Mike Jantschgi mit 1:0 in Führung. Einen Angriff über die rechte Seite schloss Patrick Schilter mit dem 2:0 ab. In der 20. Minute reihte sich





Mike Jantschgi ein weiteres Mal in die Torschützenliste ein. Nach einem abgelenkten Kopfball eines Spielers der SGZP Luzern lag der Ball im Tor zum 4:0. Während der Pause und der 2. Halbzeit konnten die Fans einen Apéro geniessen.

Nach dem Pausentee spielte Adrian Fischer beim Team SGZP Luzern mit. Leider hatten sich 2 Spieler eine Muskelverletzung geholt, Robert Disler konnte nicht mehr weiterspielen. In der 42. Minute erhöhte Erwin Zemp auf 5:0. Nach 2 strengen Entscheidun-

gen zeigte der Schiedsrichter auf den Penaltypunkt. Markus Fischer und Erwin Zemp liessen sich diese Chance nicht entnehmen und schossen die Tore 6 und 7 zum 7:0. Erwin Zemp schloss eine Kombination über die linke Seite zum 8:0 ab. Mike Jantschgi wurde auf die Reise geschickt, Markus Fischer rannte ihm nach und dann konnte er das 9:0 erzielen. Nach einem Trikotziehen im Strafraum zeigte der Schiedsrichter erneut auf den Penaltypunkt. Ronnie Tobler schoss den Ehrentreffer zum 1:9.



Nach 60 Spielminuten piff Hans Peter Zbinden dieses Abschiedsspiel ab. Auf Wunsch von Markus Fischer machten wir noch ein Penaltyschiessen. Marco Parma parierte den Penalty von Ronnie Tobler. Markus Fischer brachte uns in Führung. Toni Lüscher glich aus. Guido Jacopino erhielt ein Leibchen schoss uns wieder in Führung. Aldo Dähler glich aus. Stefan Reichmuth erhöhte auf 3:2. Salverino Finelli erzielte das 3:3. Dominik Schwegler lies

Jacky Grob im Tor keine Chance. Peter Jehle glich aus. Mike Jantschgi machte das 5:4. Das Penaltyschiessen gewann die Mannschaft Fischer/Zemp.

Nach einigen Bierchen zum Durstlöschen verabschiedeten wir uns von den Fans. Nach der verdienten Dusche und der Ansprache von Markus Fischer und Erwin Zemp konnten wir uns am Salatbuffet bedienen dazu gab es feine Grilladen. Walter Buholzer erhielt vom Erwin Zemp noch ein Geschenk. Wir liessen diesen Abend mit einigen gemütlichen Stunden ausklingen. Nochmals einen herzlichen Dank den beiden Spielern für dieses Abschiedsspiel.

Ich bedanke mich bei Sabina Fischer als Resultatschreiberin.

Team Fischer/Zemp: Marco Parma, Pius Fischer, Stefan Reichmuth, Adrian Fischer, Erwin Zemp, Peter Schuh, Christof Ehrler, Patrick Schilter, Markus Fischer, Mike Jantschgi und Dominik Schwegler

Team SGZP Luzern: Jacky Grob, Jakob Enz, Robert Disler, Peter Jehle, Toni Lüscher, Fouad Widmer, Aldo Dähler, Salverino Finelli, Walter Buholzer und Ronnie Tobler



REMPI / FISCHER KRÄINE 2
 1 PRÄMIA
 FISCHER PIUS REICHMUTH FISCHER ADRIAN
 REMPI SCHWEDLER
 EHRER SCHUH SCHULTER
 JANTSCHOT FISCHER MARCUS
 Photo: GESSENEY



Weltklass, sensationell
 Einfach spielä, hinä durä spielä, heifährä
 Guetä Bonjour
 Je m' appelle Valérie, Gili du....
 Herzlichä Dank für üchi Verbundäheit zum
 ZP Goldau, ZP Luzern, SGZP Luzern
 und zum ZP Innerschweiz
 i denä vielä Jahrä!



Time to say good bye



FC Suva - ZP Innerschweiz

Am Donnerstagabend den 15.09.16 versammelten wir uns auf dem Sportplatz der RUAG AG in Emmen. Stefan

zer, Pius Fischer und Michele Ferramosca. Nach einem herrlichen Pass von Ronnie Tobler auf Yves Bucher



Reichmuth begrüßte die 14 Spieler und erklärte die Startaufstellung. Leider haben sich einige Spieler für dieses Spiel abgemeldet. Es stellten sich Franz Stöckli, Alejandro Fernandez, Claudio Coray und Erberto Di Mattia vom ESV Luzern zur Verfügung bei uns mitzuspielen. Beiden Mannschaften machte der kurzgeschnittene und holprige Platz zu schaffen. Im Tor stand Marco Parma in der Dreierabwehr spielten Peter Jehle, Erberto Di Mattia und Peter Schuh. Im defensiven Mittelfeld agierten Franz Stöckli und Alejandro Fernandez. Das Mittelfeld bildeten Paul Szanto, Claudio Coray und Yves Bucher. Im Sturm spielten Ronnie Tobler und Noé Tshomba zusammen. Auf der Ersatzbank sassen Walter Buhol-

konnte der den Ball auf den nahen Pfosten flanken. Claudio Coray verwertete diese Möglichkeit zum frühen 0:1. Der Gegner versuchte diesen Rückstand aufzuholen und kam einige Male gefährlich vor unser Tor. Marco Parma konnte sich mit einigen Paraden auszeichnen. Leider brachten wir nach einer unübersichtlichen Situation den Ball nicht aus der Gefahrenzone weg, nach einem guten Zusammenspiel lag der Ball in unserem Netz zum 1:1. In der 13. Minute schlug Peter Schuh einen langen Ball in Richtung Ronnie Tobler. Nach einem Missverständnis zwischen dem Torhüter und dem Verteidiger traf er zum 1:2.

In den nächsten Minuten hatten wir viele Möglichkeiten den Vorsprung



auszubauen. Jedoch scheiterten wir am Torhüter oder die Schüsse verfehlten das Gehäuse. Ebenfalls mussten wir uns vor den gefährlichen Gegenangriffen in Acht nehmen. Michele Ferramosca ersetzte Noé Tshomba im Sturm. Kurz vor der Pause wurde der Stürmer vom FC Suva auf die Reise geschickt, Erberto Di Mattia verlor den Zweikampf und der Ball lag zum 2:2 in unseren Maschen.

Nach der Pause spielte Pius Fischer als Aussenverteidiger mit, Peter Schuh und Walter Buholzer bildeten das defensive Mittelfeld. Franz Stöckli und Alejandro Fernandez nahmen auf der Bank Platz. Nach einem Angriff des

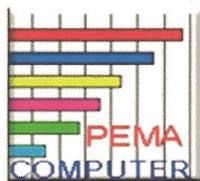


Gegners rettete Pius Fischer auf der Linie. In der 48. Minute schloss Paul Szanto einen Angriff mit einem Weitschuss aus ca. 20 Metern zum 2:3 ab. In der 58. Minute mussten wir nach einem Fehler in der Verteidigung wieder den Ausgleichstreffer zum 3:3 hinnehmen. Wir hatten einige Male grosses Glück, so dass wir in diesem Spiel nicht in Rückstand gerieten.

Peter Schuh und Walter Buholzer versuchten die Angriffe im defensiven Mittelfeld zu unterbinden. In der 60. Minute wurde Ronnie Tobler durch Noé Tshomba ersetzt. Kurze Zeit später schlug Peter Schuh wieder einen

PEMA-COMPUTER

Peier Markus – Mahrenstr. 117A – 4654 Lostorf



Computersysteme – Notebook
Netzwerke – Kameras
Zubehör - Navigationssysteme
Reparaturen innert 24 Std.
Aufrüsten und Support
Heimlieferung

Tel: 062 298 02 09 – Nat: 079 443 61 30
Mail: pema@bluewin.ch – www.pema-computer.ch



langen Pass in Richtung Noé Tshomba, er enteilt dem Gegenspieler und sein satter Schuss landete in den Maschen zum 3:4. Anschliessend spielte Alejandro Fernandez an Stelle von Yves Bucher im rechten Mittelfeld und Paul Szanto musste das Spielfeld auf Grund einer Verletzung an der Leiste verlassen. Er wurde durch Franz Stöckli im linken Mittelfeld ersetzt. Ein Schuss von Michele Ferramosca strich am Tor vorbei. Leider mussten wir den erneuten Gegentreffer zum 4:4 in der 74. Spielminute entgegennehmen. Der Weit-

schuss landete im weiten Eck unseres Tores und Marco Parma streckte sich vergeblich. Nach 80 Minuten piff der Schiedsrichter die Partie ab.

Es spielten:

Marco Parma, Walter Buholzer, Franz Stöckli, Pius Fischer, Alejandro Fernandez, Claudio Coray, Yves Bucher, Peter Jehle, Peter Schuh, Noé Tshomba, Michele Ferramosca, Ronnie Tobler, Paul Szanto und Erberto Di Mattia

WERU

Fenster und Türen *fürs Leben*

Design-Linie

Sichere Haustüren der Zukunft



WERU

Professionell. Genial

Ihr Partner für:

- Überdachungen
- WERU Fenster und Türen
- Schreinerarbeiten, Innenausbau
- Geprüfte Sicherheitstüren
- Schneller Reparaturservice

Neu und nur bei uns:

L A D E N B A U
Hagmann 

Schreinerei Laden- und Innenausbau

Meierhöflistrasse 12, 6020 Emmenbrücke

Telefon 041 260 91 81, Telefax 041 260 91 87

www.sicherheitstuer.ch



ZP Innerschweiz - FC EWL

Am Montag 26.09.16 versammelten wir uns zum letzten Spiel in diesem Jahr auf der Sportanlage Allmend Süd in Luzern. Unser Coach Peter Schuh begrüßte die 13 Spieler und erklärte die Startaufstellung. Ich stand ihm als Helfer zur Verfügung. Leider erhielt ich einige Abmeldungen für dieses Spiel. Claudio Coray, Fabrice Schriber, Franz Stöckli, Alejandro Fernandez vom ESV Luzern und Stefan Malär aus Zürich (ein Kollege von Daniel Roth) halfen uns aus. Im Tor stand Marco Parma, in der Abwehr spielten Franz Stöckli, Christof Ehrler und Peter Jehle. Im defensiven Mittelfeld agierten Fabrice Schriber und Stefan Malär. Das Mittelfeld bildeten Yves Bucher, Peter Schuh, Claudio Coray und Ronnie Tobler. Im Sturm spielte Noé Tshomba. Auf der Ersatzbank sassen Michele Ferramosca und Alejandro Fernandez. In den ersten Spielminuten tasteten sich beide Mannschaften ab und es kam bereits zu einigen gefährlichen Angriffen. In der 5. Minute konnte der Gegner einen schnellen Gegenangriff auslösen, den Schuss wehrte Marco Parma mit dem Fuss zur Seite ab. Der Gegenspieler musste nur noch seinen Kopf hin-

halten und der Ball lag zum 0:1 im Netz. Der FC EWL versuchte das 2. Tor zu erzielen und kam zu einigen Möglichkeiten. Leider konnten wir den Ball nicht in den eigenen Reihen halten und verloren ihn nach einigen Pässen immer wieder an den Gegner. Marco Parma hielt uns aber mit einigen Paraden im Spiel. In der 25. Minute leisteten wir uns einen Fehlpass im Mittelfeld. Nach einem Foul im Strafraum von Christof Ehrler an einem Gegenspieler piff der Schiedsrichter Penalty. Die Energie Wasser Luzern erhöhte auf 0:2. Nach einem Lattenschuss hatten wir das Glück, dass wir nicht noch höher in Rückstand geraten waren. In der 31. Minute erzielte Peter Schuh nach einem Eckball mit dem Kopf den Anschlusstreffer zum 1:2. Nach einem Weitschuss von Yves Bucher konnte der Schlussmann den Ball zur Seite abwehren. In der 35. Minute ersetzte Michele Ferramosca Noé Tshomba als Stürmer. Kurz vor der Pause rettete Peter Jehle einen Schuss auf der Torlinie. Nach 40 Spielminuten piff der Schiedsrichter zur Pause ab. In der 2. Halbzeit gab es einige Positionswechsel in der Aufstellung,



Alejandro Fernandez spielte für Yves Bucher im Mittelfeld. Wir konnten uns besser auf das Spiel vom FC EWL einstellen. Jedoch kamen sie einige Male gefährlich vor unser Tor. In der 54. Minute ersetzte Noé Tshomba, Franz Stöckli im linken Mittelfeld. In der 63. Minute verzeichnete der Gegner einen weiteren Lattenschuss. Keine Minute später erzielte Noé Tshomba nach einem Eckball das 2:2. Leider verletzte sich Christof Ehrler am Oberschenkel und musste durch Yves Bucher ersetzt werden. Nach einem Angriff über die rechte Seite traf Claudio Coray mit seinem Schuss zuerst den rechten Pfosten, der Ball zischte dem Tor entlang an den linken Pfosten und flog wieder aufs Spielfeld zurück. Ebenfalls holte sich Alejandro Fernandez eine Verletzung am Oberschenkel

und musste durch Franz Stöckli ersetzt werden. In der 67. Minute schoss uns Noé Tshomba mit einem satten Weitschuss mit 3:2 in Führung. Keine Minute später schloss Peter Schuh einen Angriff über Noé Tshomba und Claudio Coray zum 4:2 ab. Diesen Vorsprung brachten wir über die Zeit mit Wille, Kampfgeist, jeder für jeden, Laufbereitschaft, nicht aufgeben, ein Team sein. Nach 80 Minuten piff der Schiedsrichter das Spiel ab.

Es spielten:

Marco Parma, Stefan Malär, Franz Stöckli, Yves Bucher, Alejandro Fernandez, Fabrice Schriber, Ronnie Tobler, Peter Jehle, Peter Schuh, Noé Tshomba, Michele Ferramosca, Christof Ehrler und Claudio Coray.

Die zuverlässigen Fachkräfte der Haustechnik...

...und Fachpartner für alternative Energien

Tel. 041 320 75 76

www.fuchs-mueller.ch



FUCHS & MÜLLER AG

Haustechnik · Heizung · Sanitär · Lüftung
Kriens und Schwarzenberg

Heizung

Sanitär

Lüftung



Wanderung Taminaschlucht

Um 8.35 Uhr verliessen wir Luzern bei durchgezogenem Wetter und fuhren über Thalwil nach Bad Ragaz. Danach ging es zu Fuss ins Dorf um im Cafe Bambi einen Kaffee zu geniessen.

Leider war der Kellner überfordert und nicht im Stande uns zu bedienen, wir beschlossen weiter zu suchen. Im neuen Kurhaus gab es dann einen guten Kaffee und etwas Süsses dazu. Dieses Gebäude passt gut ins Dorfbild und hat ein modernes, helles Restaurant mit einem Duft von Chlor.

Nachher ging es per Pedes weiter durch die Schlucht der Tamina entlang. Bei der Grillstelle genossen wir den Weisswein und die Chips aus dem Rucksack von Markus. Danke dem Träger und der Sportgruppe für den Apéro. Eine halbe Stunde später waren wir beim alten Kurhaus Pfäfers, wo heute nicht mehr gebadet wird. Das Heilwasser wird durch eine Pipeline nach Bad Ragaz geleitet.

Im Selbstbedienungs-Restaurant machten wir Mittagstast. Hernach ging es hinein in die enge Taminaschlucht bis zur Quelle mit warmem Thermalwasser. Im Mittelalter wurden die Kurgäste tagelang mit einem Korb in

die Schlucht ins Tobel hinuntergelassen, auch die Verpflegung wurde



ihnen mit dem Korb gereicht. Tempi passati.

Nachher ging es steil hinauf nach Valens, einem Kurort mit der Paracelsus Klinik. Der Aufstieg hat uns durstig gemacht und somit tranken die einen im Restaurant der Klinik ein Bier, einen Most oder Kaffee. Auf der Terrasse be-



gann es sogar kurz zu regnen mit Graupelschauer. Zwei Spatzen kämpften dabei um ein Stück Brot. Bald kam



das Postauto und wir fuhren hinunter nach Bad Ragaz. Es ist eine recht kurvige Angelegenheit. Mit der Bahn ging's dann wieder zurück nach Luzern, wo unsere schöne Wanderung endete.



Teilnehmer waren:

Bruno und Luzia Stutz mit Enkel, Stefan Spörrli mit Hund Floss, Rosi Huber mit Hund Tova, Robi Schelbert, Christine Burger, Hansruedi Räemy, Herbert Felder, Markus Fischer, Edi Steiner, Daniel Burkhard, Tina Zihlmann, Edi Steiner, Daniel Schindler, Daniel Zambelli, Roland Greub, Pius Fischer, Markus und Judith Nobs und der Schreiberling Martin Matti





Wanderung Rothenturm - Raten - Rothenturm

Datum	Mittwoch 08. Februar 2017
Hinfahrt	Luzern ab 9.39 Uhr nach Rothenturm
Wanderung	ca. 3 - 4 stündige Wanderung mit einigen Aufstiegen auf relativ guten Wegen
Verpflegung	im Restaurant
Rückfahrt	Rothenturm ab: 16.28 Ankunft in Luzern : 17.21
Billette	FVP, resp. 2. Kl. Retourbillett Luzern-Rothenturm besorgt jede/r selber
Ausrüstung	gute Schuhe, warme Kleider
Durchführung	Wanderung findet bei jedem Wetter statt
Teilnehmer	Alle Mitglieder der Sportgruppe Zugpersonal mit Freunden und Bekannten
Anmeldung	Bis am 03. Februar ,telefonisch, schriftlich oder mündlich an Wanderleiter Nobs Markus, Bergstrasse 21b, 6410 Goldau Tel Priv. 041 855 38 81, Tel Mobil 079 479 01 53, majun@bluewin.ch Der Obmann Wandern Markus Nobs

Bericht Bocciaplauschturnier 03.11.2016

13 Jungspieler fanden den Weg am Nachmittag in die Bocciabahn Pro Ticino im Eichwäldli auf der Allmend. Dort erwarteten uns bereits 8 alte Bocciahasen. Da wir sehr viele Spieler hatten machten wir 8 Zweiermannschaften, die in 2 Gruppen eingeteilt wurden: in beiden Gruppen spielten alle gegeneinander, und schlussendlich wurde noch das Finalspiel zwischen

den beiden Gruppensiegern ausgetragen. Teameinteilung: Gruppe A: Edi + Erwin, Roli + Ueli, Markus + René, Willy + Ruedi, Gruppe B: Iris + Peter, Christine + Heiri, Erika + Röbi, Susanne + Sepi. Dann ging es los: die noch ganz unerfahrenen Spieler hatten jeweils noch ein paar Probeschüsse zu absolvieren, so dass sie einigermaßen ein Gefühl für die Kugeln und die Bahn erhielten. Der Sport Boccia ist nicht einfach: er braucht eine hohe Genauigkeit und viel Fingerspitzengefühl! Die erfahrenen Teampartner gaben jeweils gute Ratschläge und Tipps, die mit viel Elan, mehr oder weniger gut, umgesetzt wurden. Ziel ist, dass möglichst viele Bälle des eigenen Teams dem Pallino am nächsten sind. Jede „nahe“ Kugel ergibt dann einen Punkt. Jeder Spieler hatte 2 Kugeln und es wurde eine Bahn hin und eine Bahn zurück gespielt (nein, kein Zug!). An der Bande betreuten die Martinas den Spielplan, mithilfe von Markus. Wir hatten noch 2 kleine Gäste: Flurina und Michael. Diese wurden auch gleich mitbetreut, wenn die Mamis am Spielen waren fand sich immer jemand der zum Nachwuchs schaute, merci. Nach





den Gruppenspielen hatten wir in der Gruppe B ein Problem: gleich viele Siege, bei gleichem Punktestand. Wir liessen die beiden gleichstarken Teams Erika + Röbi gegen Susanne + Seppi zu einem Stichspiel von einer Länge antreten: es siegten Susanne + Seppi. Danach wurde das Finalspiel zwischen Susanne + Seppi und dem Siegerteam der Gruppe A Roli + Ueli ausgetragen. Bei diesem spannenden Spiel siegten schlussendlich Susanne + Seppi! Anschliessend gab es noch die Siegerehrung: Haribo macht Kinder froh, und Erwachsene ebenso... Goldbären für das unterlegene Team, die Sieger konnten ihren Sieg mit Schoggi „celebraten“! Anschliessend gab es

einen feinen Apéro, den die Sportgruppe Zugpersonal Luzern offerierte, dabei wurden die verschiedenen Spielzüge nochmals erörtert... Anschliessend verwöhnte uns der Wirt Antonio noch mit einem Teller Pasta, mit Nachservice... es bekam sicher jeder genug! Danach gingen wir zu Kaffee und Digestiv über und je länger der Abend, desto mehr Witze wurden erzählt und entsprechend gelacht! Es wurde wieder einmal ...halbi...

Herzlichen Dank allen Teilnehmern, besonders auch Seppi Schaffenrath, dem Bocciaobmann der immer schaut, dass die Kugel rollt!!!

Die Tintenknechtin Martina Tschanz



27.02.17 Schneeschuhlaufen im Wirzweli bei Dallenwil

Vorinformation (genauere Infos folgen nach der Anmeldung)

Im Wirzweli gibt es verschiedene Schneeschuh-Trails, von 1,5h - 5h.
Die Teilnehmer werden entsprechend in verschiedene Gruppen eingeteilt.
Es hat leichte und strengere Trails.
Miete von Schneeschuhen und Stöcken vor Ort möglich.

Treffpunkt: 10.00 Uhr in Luzern beim Kiosk Gl. 7

Abfahrt: 10.10 Uhr nach Dallenwil und mit der Seilbahn nach Wirzweli

Angaben bei der Anmeldung:

Material-Miete nötig: ja oder nein

Anfänger oder Profi, leicht (blauer Trail) oder strenger (roter Trail)

Anschliessendes Nachtessen: ja oder nein (es ist Gütismontag)

Anmeldung und Infos bei:

Hanneke van der Heide: 078 740 92 21 oder h.heide@yahoo.de

Anmeldeschluss: 31.01.2017





Fotos 15.Hallenfussballturnier 27.11.2016



Nur wer mitmacht, kann gewinnen!



Unsere Topleistungen: GAV



Gut versichert: ein Vergleich lohnt sich

www.sev-online.ch

www.helvetia.ch



Gewerkschaft
des Verkehrspersonals
Syndicat du personnel
des transports
Sindacato del personale
dei trasporti

Deine starke Gewerkschaft
Ton syndicat fort
Il tuo forte sindacato

HS Hotel Sporting



Mitten im Wintersport



www.hotelsporting.ch • +41 34 493 36 86 • info@hotelsporting.ch



2- Tage Skiplausch in Marbach

Auf vielseitigen Wunsch unserer Mitglieder findet der traditionelle Skiplausch in Marbach statt. Gönnst Euch zwei Tage Vergnügen und Spass in der schönen UNESCO Biosphäre im Entlebuch.

Datum: Donnerstag, 02. Februar und Freitag, 03. Februar 2017

Bei eigener Hin- oder Rückfahrt kann auch nur an einem Tag beim Skifahren teilgenommen werden. Wir übernachten wie bisher im Hotel Sporting in Marbach, neben der Gondelbahn.

Angebot für Skifahrer, Übernachtung inklusiv 1 Tageskarte Sportbahnen Marbach, Fr. 125.--
Angebot für Nicht-Skifahrer, Übernachtung inkl. 1 Hin- u. Rückfahrt Marbachegg, Fr. 105.--

Im Pauschalpreis von Fr. 125.-- und Fr. 105.-- pro Person im Doppel- und Einzelzimmer ist ein Willkommensdrink, freie Saunabenützung sowie ein reichhaltiges Frühstück inbegriffen.

Das Nachtessen geniessen wir gemeinsam im Hotel Sporting. Es besteht die Möglichkeit am Fondueplausch teilzunehmen oder à la carte zu essen. Den Apéro oder Wein zum Nachtessen und die Kurtaxe, pro Pers. Fr. 2.-- spendiert Euch allen die Sportgruppe Zugpersonal Luzern.

Nach dem Nachtessen ist Jassen angesagt. Aus organisatorischen Gründen kann dieses Jahr leider kein Ersatzdatum angeboten werden. Anmeldung für die Übernachtung inkl. Frühstück bitte mit nachstehendem Talon **bis 24. Januar 2017** an den Organisator Skiplausch, Herbert Felder, Eichenstrasse 18/2, 6015 Luzern, Tel. 041/2604926 oder Natel 076/4103003 mitteilen.

✂-----

Anmeldung für den Skiplausch in Marbach

Name:

Vorname:

Adresse:

Wohnort:

Anzahl Personen:

Tel. Nr.:

Ich/wir möchten übernachten:

Ja/Nein:

m:

Unterschrift:



...für Ihren persönlichen Blumengruss...

Luzern & Ebikon

041 210 99 00

www.leutwyler-floristik.ch

Hairstyle
FüchSlin



Damen und Herren

Railcity

6002 Luzern

Telefon 041 210 22 41

Öffnungszeiten: Montag - Freitag

8.00 - 21.00 Uhr

Samstag

8.00 - 20.00 Uhr

Sonntag

10.00 - 20.00 Uhr



Gratulationen

Geburtstag

90 Jahre

Erhard Schaub 04.März

85 Jahre

Franz Loretz 03.Februar

75 Jahre

Daniel Gertschen 23.Februar

65 Jahre

Maria Sigrist 09.Januar

Ramun Saluz 28.März

60 Jahre

Walter Stofer 15.April

55 Jahre

Alberto Petrillo 30.Januar

Stefan Spörri 03.Februar

Guido Kneubühler 23.April

Dominik Schwegler 26.April

50 Jahre

Flavio Lampietti 14.März

45 Jahre

Michael Aliverti 10.Januar

Bruno Kretz 13.Januar

Monika Jordi 19.Februar

Pius Röösl 05.März

Patrick Knöpfel 19.April

40 Jahre

Marco Parma 05.März

Stefan Götschmann 19.März

Rolf Kiener 20.April

25 Jahre

Stefan Stöckli 18.Januar

Sabina Fischer 20.April

Hochzeit

Luzia und Flavio Lampietti

01.10.2016



**51. GV der SGZP Luzern
Montag, 15. März 2017 um 19.00 Uhr im
Restaurant Gotthard
in Goldau**

**Traktanden der 51. ordentlichen Generalversammlung
der SGZP Luzern:**

1. Begrüssung und Präsenz
2. Wahl der Stimmzähler
3. Genehmigung des Protokolls der 50. GV vom 16.03.2016
4. Abnahme und Genehmigung der Jahresberichte
 - der Präsidentin
 - der Sportobmänner
 - der Kassierin
 - der Rechnungsrevisoren
5. Mutationen
6. Wahlen:- Sekretär/in: Vorschlag Corinne Lussi
 - Obmann/frau Badminton: Vorschlag Christine Burger
 - eines Ersatzmitgliedes in die GPK
7. Jahresprogramm 2016
8. Festlegung der Mitgliederbeiträge 2016 und Genehmigung des Budgets 2016
9. Ernennung von Freimitgliedern
10. Beschlussfassung über Anträge
11. Verschiedenes

Allfällige Anträge zuhanden der GV sind 10 Tage vorher schriftlich und begründet an den Vorstand zu richten (Art. 18 der Statuten).

Anschliessend an die GV offeriert die SGZP allen Anwesenden ein Nachtessen. Alle Mitglieder der SGZP Luzern sind herzlich willkommen.

Der Vorstand der SGZP Luzern



Agenda

Januar

29. Fussball 19. Hallenmasters in der Sporthalle KUSPO in Münchenstein. Organisator SGZP Basel.
Turnierbeginn um 09:00 Uhr

Februar

- 02./03. Skiweekend Marbach
08. Wandern Winterwanderung
12. Fussball 23. SVSE Indoors in der Sporthalle KUSPO in Münchenstein. Organisator ESC Basel.
Turnierbeginn um 09:00 Uhr

März

15. GV Generalversammlung SGZP in Goldau 19.00

Mai

09. Motorrad Frühlingsausfahrt
10. Wandern Frühlingswanderung

Juni

15. Motorrad Töfftour Toggenburg

Juli

26. Fussball Bahnhofcup Allmend ab 14.00 Uhr

August

03. Motorrad Töfftour Schwarzwald
26. Badminton Plauschturnier Herbst in Winterthur
anschliessend Jahretreffen
31. Motorrad Pässefahrt

November

04. Badminton Doppel-Plauschturnier in Lausanne
19. Fussball 16. Int. ZP-Hallenfussballturnier in Luzern
30. Boccia Plauschturnier ab ca. 14.00 Uhr

Mehr Daten und Informationen auf unserer Homepage sgzp-luzern.com



Urs Herger (Zugchef Luzern)
KMS Head-Instruktor
Training Center Arth-Goldau



Krav Maga Self Protect

Krav Maga Self Protect (KMS) verbindet Techniken aus den Kampfkünsten Aikido, Karate, Judo und Jiu-Jitsu sowie zahlreiche Techniken aus dem Boxen und Kickboxen. Das System schult die natürlich menschlichen Reflexe, welche sie in bedrohlichen Situationen jeglicher Art effektiv einsetzen können. Bei KMS müssen keine speziellen Abläufe eingehalten werden; die gelernten Grundbewegungen werden lediglich mit anderen dynamischen Zügen kombiniert. Diese Improvisationsfreiheit erlaubt es, sich der betreffenden Situation schnellstmöglich anzupassen. Nebst den Grundbewegungen lehrt KMS auch Techniken gegen einen oder mehrere bewaffnete Angreifer. Besonderes Gewicht wird beim Krav Maga Self Protect Training auf Schnelligkeit, Durchhaltevermögen, Stärke, Genauigkeit und Koordination gelegt.



Wenn Sie an Krav Maga Self Protect interessiert sind (Frauen und Männer ab 18 Jahre), besuchen Sie ein Gratis-Probetraining im Training Center Arth-Goldau an der Gotthardstrasse 97, 6410 Goldau im 1. Stock.

Trainingszeiten: Mittwoch und Freitag von 19.30 Uhr bis 20.45 Uhr.

Informationen und Anmeldungen:

E-Mail kravmaga-arthgoldau@bluewin.ch oder www.kravmaga-schweiz.ch